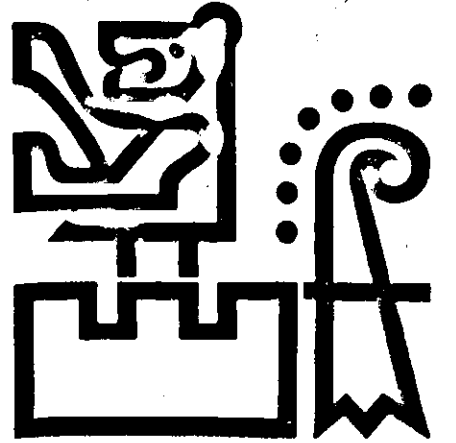


Muttenzer Anzeiger

Nr. 33

16. August 1974



Druck und Verlag: Buchdruckerei Hochuli AG, St. Jakobstrasse 8, 4132 Muttenz, Postchoc 40-1874, Basel. Telefon 061-6155 00. Erscheint wöchentlich einmal am Freitag. — Inseratenverwaltung: Lokalteil: Orell Füssli Werbe AG (OFA), Basel, Freie Strasse 81. Insertionspreis: 27 Rp. pro mm einspaltig Zeitungsgemeinschaft Schweizer Annoncen AG ASSA, Steinvorstadt 79, Basel, 38.5 Rp. pro mm einspaltig. — Jahresabonnement Fr. 25.—, Einzelpreis 60 Rp.

Schnappschüsse von der Überbauung Unterwart

Noch wirkt das neue Wohnviertel in der Unterwart wie eine tote Stadt. Doch in Kürze, wenn die 390 Wohnungen nach und nach bezogen werden, wird hier Leben einkehren. Die ersten Mieter sind bereits eingezogen — ob sie sich schon so richtig wohlfühlen ist eine andere Frage. Noch wird überall gearbeitet, und die Umgebung ist noch recht kahl. Im nächsten Frühjahr wird es bestimmt anders aussehen.

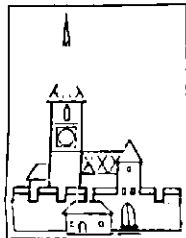
Spaziert man durch diese Überbauung, bei deren Konzeption man Wert auf ein verkehrsfreies Wohngebiet legte, so mag man bedauern, dass keine Einkaufsmöglichkeit für die künftigen Bewohner geschaffen wurde. Ein Quartierladen hätte nicht nur praktische Bedeutung, sondern auch als Begegnungstätte eine Funktion zu erfüllen gehabt.

Walo Foster hat kürzlich in der BZ ausgerechnet, dass wenn die gegenwärtig in unserer Gemeinde in Bau befindlichen 800 Wohnungen bezogen sein werden, Muttenz die bevölkerungsreichste Ge-



Die Überbauung Unterwart weist geradezu großstädtische Züge auf.

meinde des Kantons werde und Allschwil überrunden könnte, das Ende 1973 18 600 Einwohner zählte. Doch Würde bringt auch Bürde, was sich im konkreten Fall in den Infrastrukturaufgaben der Gemeinde ausdrücken wird.



Evang.-ref. Kirchgemeinde

Herzliche Einladung

zum Familiengottesdienst mit Picknick Sonntag, 18. August 1974, 11.00 Uhr, im KGH Feldreben. Menü: Bouillon, Würstchen, Brot, Kaffee, Tee, Gebäck zum Selbstkostenpreis von Fr. 2.50.

Die Kirchenpflege und die Pfarrei

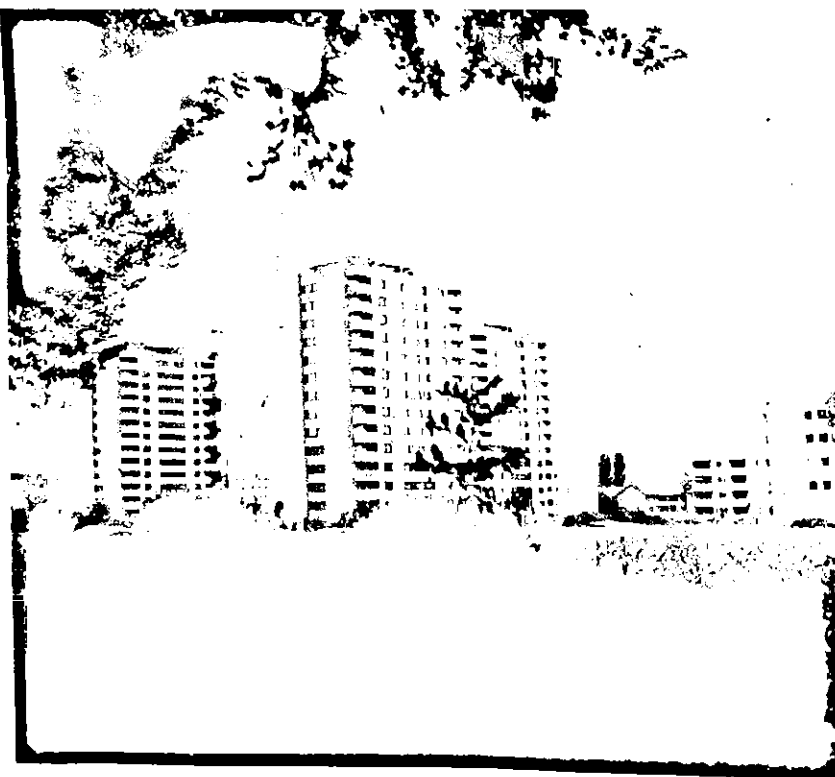
Wiedereröffnung der Sonntagschule „Dorfmatte“

Liebe Eltern, liebe Kinder, nun ist es soweit! Wie wir im Frühling versprochen haben, wird nach den Sommerferien im Kindergarten „Dorfmatte“ wieder jeden Sonntag Sonntagschule gehalten. Wir freuen uns alle, dass es möglich ist, wieder eine Sonntagschule zu eröffnen und hoffen, dass viele Kinder kommen werden, vor allem die, denen bis jetzt der Weg in eine andere Sonntagschule zu weit war.

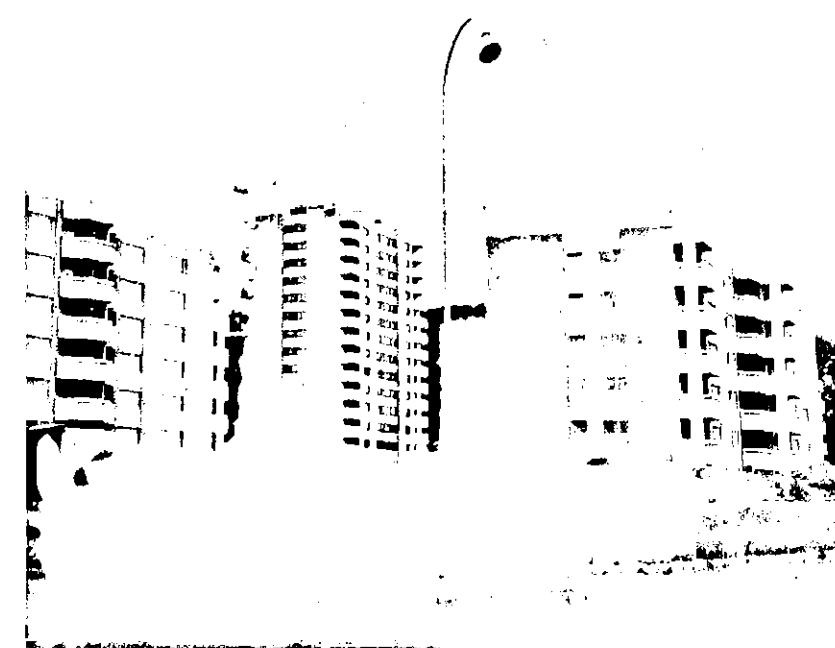
Liebe Eltern, benützen Sie die Gelegenheit, Ihr Kind in die Sonntagschule zu schicken und es mit der biblischen Botschaft und dem christlichen Glauben vertraut werden zu lassen im Kontakt mit seinen Altersgenossen. In der Sonntagschule hat Ihr Kind auf ungezwungene, ihm entsprechende Weise die Möglichkeit, in die Kirche hineinzuwachsen und diese wird ihm später nicht zu einer völlig fremden Institution werden. Gerne nehmen wir jederzeit Ihre Anregungen und Wünsche, auch kritischer Art entgegen; wir sind dankbar für einen regen Erfahrungsaustausch mit Ihnen. Bemühen Sie sich doch auch Ihrerseits um den Kontakt mit dem Sonntagschullehrer, er wird sich freuen über Ihren Besuch!

Liebe Kinder, wer von Euch macht den Anfang und kommt gleich am ersten Sonntag? Je mehr Kinder kommen, desto lustiger wird in der Sonntagschule! Bringt auch Eure Freunde und Kameraden mit; alle, die in der Nähe des Kindergartens „Dorfmatte“ wohnen, sind herzlich eingeladen. Die Sonntagschule beginnt jeden Sonntag um 9.30 Uhr, zum ersten Mal am 18. August.

Selbstverständlich dürfen auch alle Kinder, zusammen mit ihren Eltern, am 8. September auf den Sonntagschulsausflug mitkommen. Näheres erfährt Ihr aus der Zeitung oder in der Sonntagschule. Wir freuen uns auf viele Kinder in der Sonntagschule „Dorfmatte“.



Blick vom Rütihard-Wald auf das neue Wohnquartier. Durch entsprechende Gestaltung der Umgebung wurde versucht, den Verkehrslärm der Münchensteinerstrasse von der Überbauung fernzuhalten.



Die Überbauung ist praktisch verkehrsfrei.

Ratschleg a d'A.H.V. Räntner

Vo hüt a nimm d'r Zyt zum Läbe,
Denn d'A.H.V. isch nid vergäbe,
Gang i'd Ferie, tue die Jährli nutze,
D'Ränte isch da zum verputze,
U gönn d'r ou es Glesli Wy,
Bisch doch scho 65 gsi! (säg föifesächzgi)

Wirsch müed vom schaffe, so dank dra,
Jetz faht halt langsam s'Alter a,
Es chunnt, du chasch es nid erwehre,
s'Alt wärde, muesch halt ou no lehrre,
Drum gang ou nüm sehr schüzli dry,
Eisch doch scho 65 gsi!

Geisch öppe emisch a nes Fescht,
Muesch halt am Abe früeh i'ds Näscht,
z'Viel Ässe masch ou nimm verlide,
Drum söt'sch bi de Foralle blibe,
s'Roucke lies isch besser si,
Bisch doch scho 65 gsi!

Nur bim Schmuse möcht i' säge chumrn,
Im zwöite Trieb bisch ja no jung,
Es strängt nid a, me brucht kei Chraft,
Hesch s'Gfuehl du sig'sch no guet im Saft,
Drum möcht i sage blib derby,
Bisch ja ersch 65 gsi!

Gesch schöni Froue, de darfsch nid vergässe,
Jetz' wird halt nimm underem Hag d' g'frässe,
Das wär' ungesund, drum laht'z die chaut,
U' we no meinsch, wäsch no nid z'aut,
So einscht im Mei, wär das no mugli gsi,
Die säbe Zyte si verby, bisch halt doch 65 gsi!

Lueg'sch zrug, ggesch i dim Läbe schöni Stunde,
Doch ou i schwäre Zyte hesch dis Ränkli g'funde,
Im grosse Ganze muesch doch sage,
Schön isch es gsi, bis hüt dis Läbe,
Drum freu di dra u dank derby,
Wie schnäll geit doch die Zyt verby,
Schon bin i 65 gsi!

Vo jetz' a' la di nümme ergere, verletze,
Tue di nach em Ässe schön i Foteuil setze,
Bis lieb zum Schätzeli u dank dra,
Ou äs, söt'ts afe ringer ha,
d'Freud u' d'Liebi treit zur G'sundheit bi,
Ou we bisch 65 gsi!

Von Mümni und Ernst Jausiin

Zivilstandsnachrichten

Trauungen

Girod, Urs Rudolf, Elektromechaniker, von Muttenz und von Buckten (BL), und Isenegger, Yvonne Irma, von Muttenz und von Bubendorf (BL), beide in Muttenz

Barth, Stephan, Maurerparlier, von Basel, und Jermann, Fanny, von Buis (BL), beide in Muttenz

Scolari, Guido Federico, Maler, ital. Staatsangehöriger, in Muttenz und Cazzaro, Silvana, von und in Birsfelden

Felippi, Roland Christian, von Läfelfingen (BL), und Mohler, Christine Ida, von Diegten (BL), beide in Muttenz

Buday, Miklos Istvan Frigyes, Hochbauzeichner, von Birsfelden, in Muttenz, und Breuer, Agnes Magdolna, Deutsche, in Lörrach

Müller, William, Student, von Subingen (SO), in Muttenz und Reutemann, Erika, von Truttikon (ZH), in Basel

Winkler, Günter Heinz, Chauffeur, deutscher Staatsangehöriger, in Singen (am Hohentwiel), und Mäder, Margaretha, von Thalheim (AG), in Muttenz

Heumann, Hans Georg, Kaufmann, von Bern, in Köniz (BE), und Surber, Margaritha Elisabeth, von Hochfelden (ZH), in Muttenz

Brodbeck, Markus Eduard, Lehrer, von Basel und von Wintersingen (BL), in Pratteln, und Buser, Maja, von Läfelfingen (BL), in Muttenz

Stöbe, Urs Eduard, Bauführer, von Basel, in Liestal, und Schweizer, Suzanne Heidi, von Bretzwil (BL), in Muttenz

Jaberg, Max Moritz, Hilfsarbeiter, von Rüttenen (SO), in Muttenz und Bolli, Elisabeth, von Altdorf (SH), in Schaffhausen

Todesfälle

Senn-Schweizer, Ernst, Landwirt, geb. 24. Mai 1893, von Muttenz und von Bennwil (BL), in Muttenz

Sieber-Camenzind, Paul Hans, Kaufmann, geb. 3. Juli 1902, von Reichenbach (BE), in Muttenz

Nägelin, Paul, Tiefbauzeichner, geb. 28. Februar 1951, von Reigoldswil, in Muttenz

Handänderungen

Kauf, 1.59 a von Parz. 530 zur Vereinigung mit Parz. 376 der Gartenstrasse. — Verkäufer: Roman Caduff, Muttenz; Paul Diggelmann-Gmür, Pratteln; Benjamin Hofer-Ritz, Muttenz. — Käuferin: Einwohnergemeinde Muttenz.

Schenkung, Parz. 3446: 8.35 a mit Wohnhaus Neue Bahnhofstrasse 39; Parz. 3664: 9.49 a mit Wohnhaus Neue Bahnhofstrasse 37. — Schenker: Paul Bächtiger-Breitenstein, Muttenz. — Beschenkte als Einfache Gesellschaft mit je einem internen Hälfte-Anspruch als Sondergut: Paul Rudolf Bächtiger-Seiler, Basel; Gertrud Elisabeth Bächtiger,